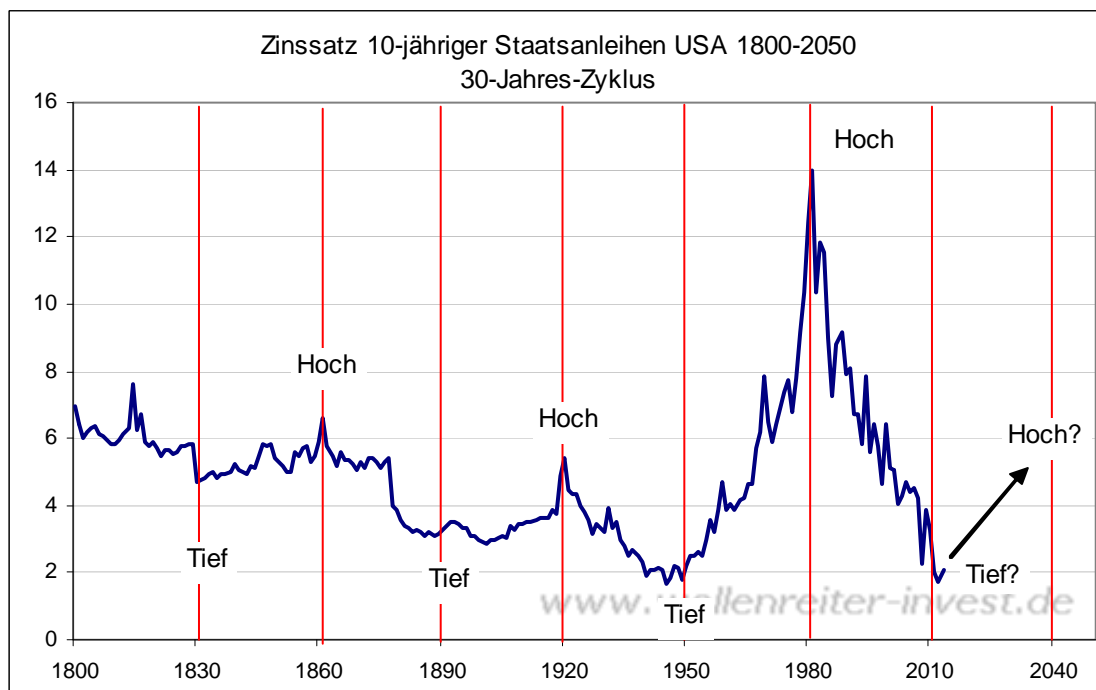


Mittwoch, den 29. Mai 2013

Platzt jetzt die Anleihenblase? Am langen Ende fallen die Anleihen deutlich, die Renditen ziehen an.

Wir haben die Entwicklung der Anleihen stets als ein zyklisches Phänomen betrachtet. Anleihen bewegen sich in 30-Jahres-Zyklen. Seit dem Beginn des jüngsten Zyklus im Jahr 1981 sind 32 Jahre vergangen. Es ist an der Zeit, dass ein neuer Zyklus beginnt.



Die Unterschiede zwischen den Ausdrücken Blase und Zyklus sind rhetorischer Natur. Wir tun uns deshalb mit dem Wort „Blase“ schwer, weil für uns eine Blase mit einer Beschleunigung dem Trendmuster heraus nach oben verbunden ist.

Wie der folgende Chart zeigt, verblieben die 10jährigen US-Anleihen im Aufwärtstrend, ohne jemals aus dem Trend heraus zu beschleunigen.

10jährige US-Anleihen Monatschart



Der laufende Rückgang der Anleihen ist erkennbar. Er geschah dort, wo man ihn aufgrund des Trendkanalverlaufs (obere blaue Linie obiger Chart) erwarten konnte.

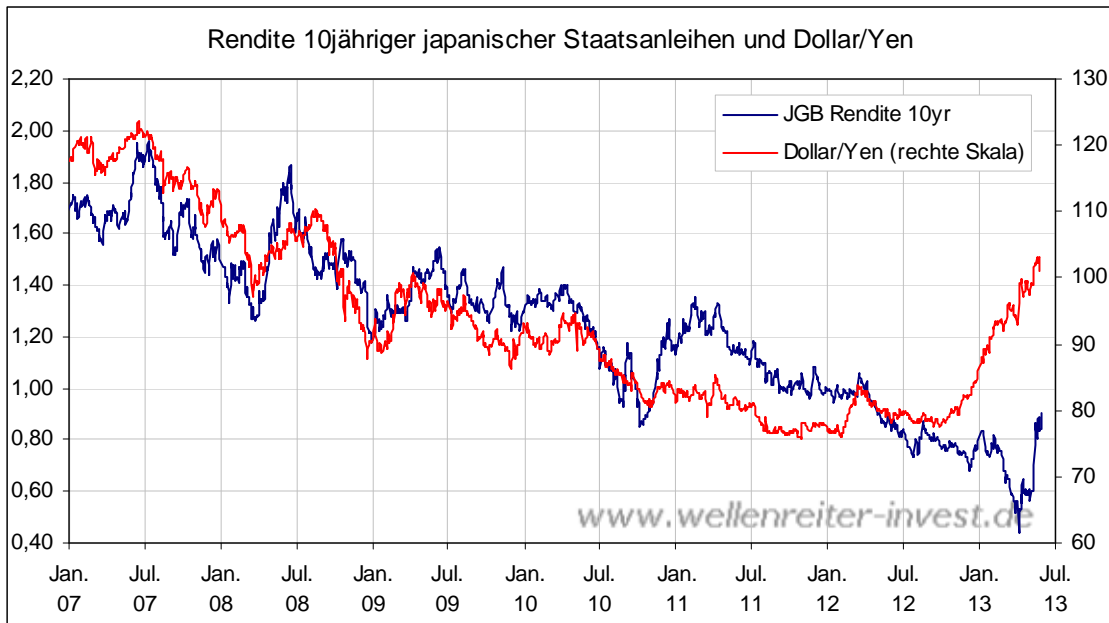
Die Auswirkungen auf die Renditen sind entsprechend.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Die Rendite 10jähriger US-Anleihen stieg mit 2,13% auf ein neues Jahreshoch. Die chart-technisch wichtigste Widerstandslinie (blaue Linie obiger Chart) befindet sich bei 2,4%.

Der Yen schwächt sich seit einigen Monaten kontinuierlich ab (=Dollar/Yen steigt). Für einen kurzen, aber irrigen Moment waren die Anleger der Meinung, dass die japanische Zentralbank quasi unbegrenzt Anleihenkäufe tätigen würde. Die Anleihen stiegen, die Rendite fiel auf das Niveau des Jahres 2003.

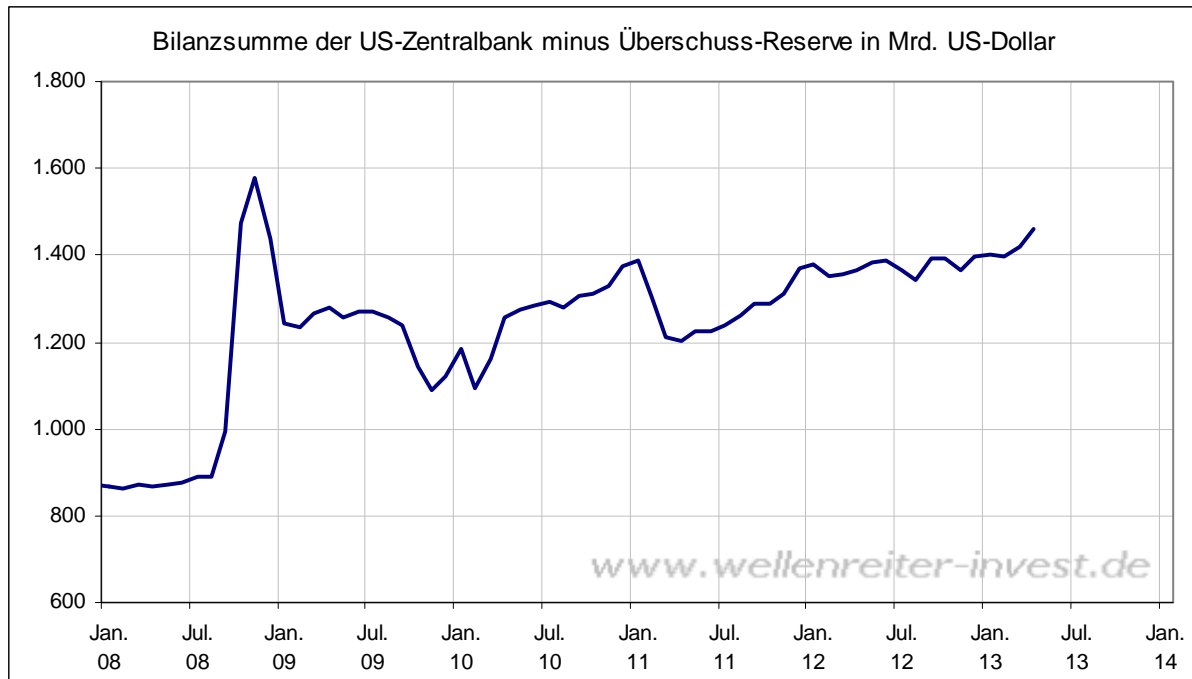


Dann aber besannen sich die Anleger. Eine schwache Währung bedeutet üblicherweise schwächelnde Anleihen. Die Anleger, die eine Währung verkaufen, ziehen ihr Geld üblicherweise aus den Staatsanleihen ab. Japans Verschuldung beträgt 240 Prozent vom BIP. Ein zu starker Anstieg der Rendite dürfte zu einem fortgesetzten Vertrauensverlust in die Regierung führen. Noch stellt das japanische Volk der Regierung ein Teil ihres Vermögens als Schuldschein in Form einer Anleihe zur Verfügung.

Einige Anleihen-Fonds-Manager haben bereits in der Vergangenheit gesagt, dass sie bei steigenden Zinsen den Anteil japanischer Anleihen reduzieren würden. Die 1-%-Marke ist diesbezüglich ein erster – psychologisch wichtiger – Meilenstein. Würden die japanischen Anleihen diese Marke überschreiten, so dürften die REIT's weiterhin negativ reagieren. Dies würde auch den Nikkei-Index nicht unbeeinflusst lassen. Möglicherweise ist ein drohendes Japan-Debakel etwas, das für die zweite Jahreshälfte greifen könnte. Wir erwarten ja im Sommer den Beginn einer Schwächephase an den Aktienmärkten.

Die US-Zentralbank kauft Monat für Monat US-Staats- und Unternehmensanleihen im Wert von 85 Mrd. US-Dollar. Ein Großteil davon wurde von den Banken auf deren Überschusskonten bei der Fed festgelegt. Aktuell ist ein Trend feststellbar, wonach ein immer größerer Teil dieser Summe in den Finanzkreislauf gelangt.

Im März stieg der Wert, der sich aus der Bilanzsumme der Fed **minus** der Überschuss-Reserven bildet, um 24 Mrd. Dollar an. Im April betrug diese Summe 40 Mrd. Dollar.



Das bedeutet: Im April floss nahezu die Hälfte des Geldes, dass die Fed Monat für Monat druckt, tatsächlich auch in den Finanzkreislauf. Das Wort von einer die Märkte unterstützenden, geldpolitisch geförderten Liquiditätsschwemme ist - zumindest per Ende April - korrekt. Immer mehr dessen, was die Fed an QE zur Verfügung stellt, gelangt in den Wirtschaftskreislauf. Auch in Euroland haben die Banken ihre Bestände auf ihren Konten bei der EZB reduziert.

In den USA brachen in diesen Tagen Jubelarien über den US-Hausbaumarkt aus. Sowohl die Verkäufe neuer als auch existierender Häuser stieg im April deutlich an. Man spricht für die ersten vier Monate vom stärksten Anstieg seit langem. Teilweise beherrscht der Gedanke an einen Boom die Diskussionen der Analysten.

Der Blick auf die Entwicklung des US-Hausbau-Index wird ernüchternd.

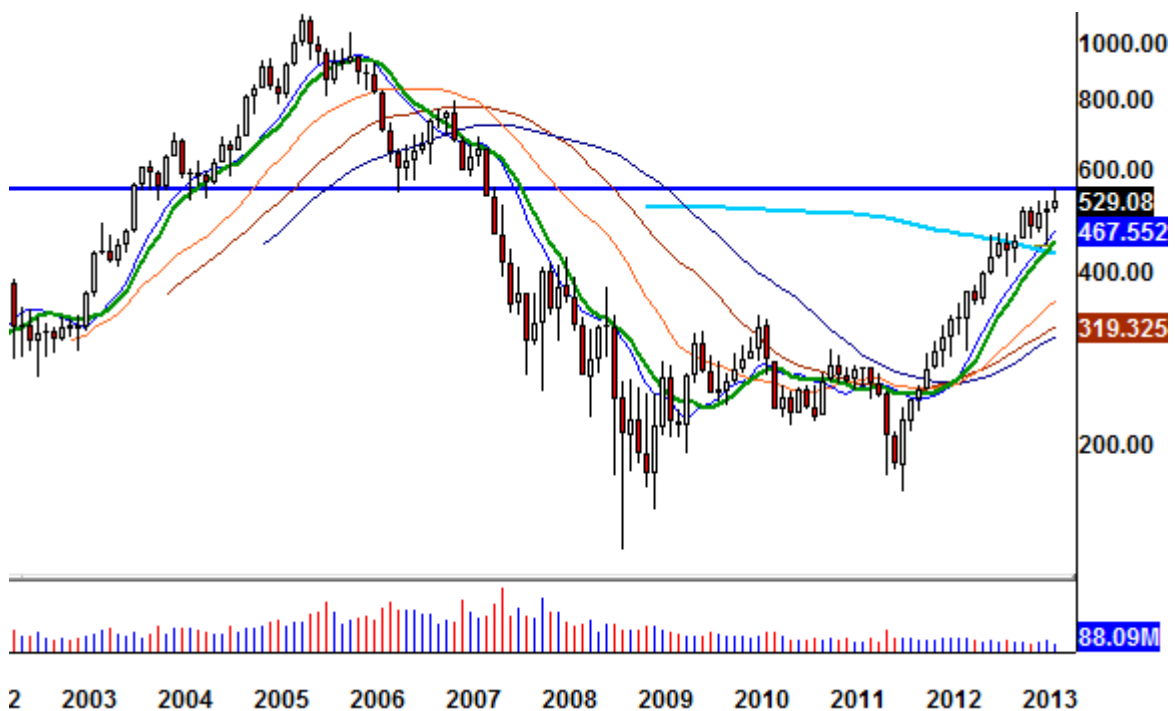
US-Hausbau-Index (DJUSHB) Tageschart



Seit Mitte Mai verläuft die Bewegung seitwärts. Erst wenn die Marke von 550 Punkten überwunden werden würde, wäre die Gefahr einer beginnenden Phase der Top-Bildung zu nächst gebannt.

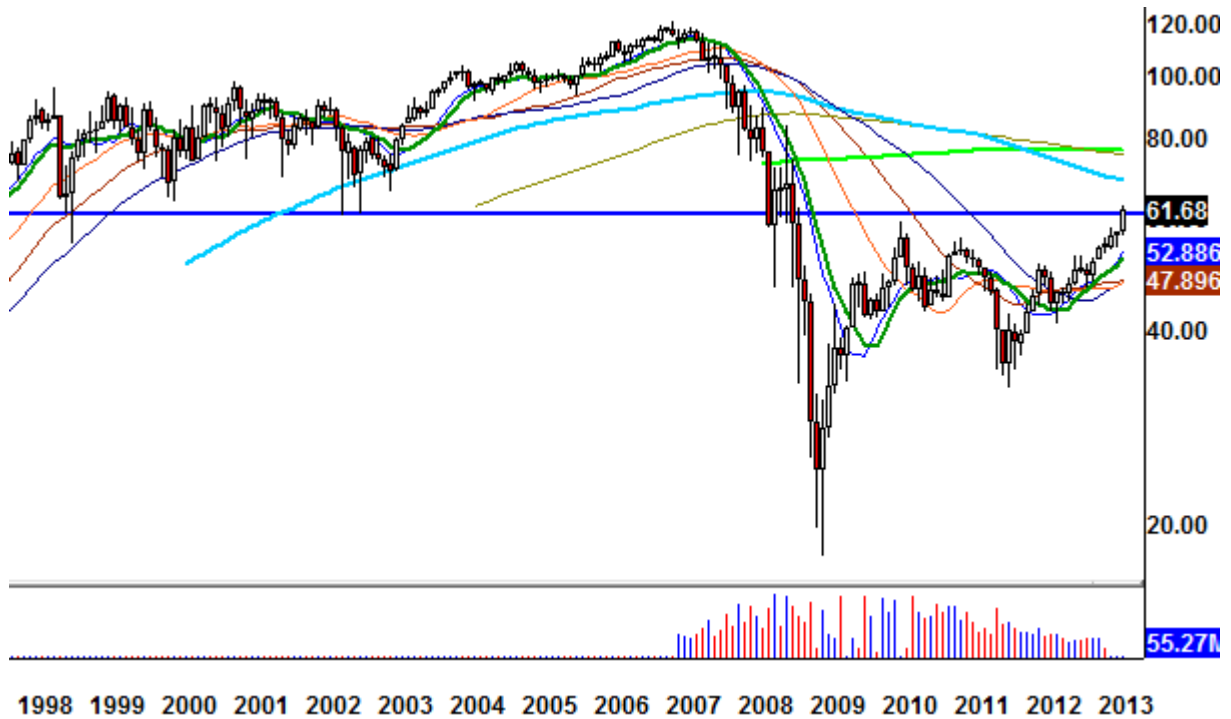
Angesichts des Widerstandes im Monatschart fällt es schwer, an eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung zu glauben.

US-Hausbau-Index Monatschart



Der US-Banken-Index befindet an einem ähnlich wichtigen Widerstand.

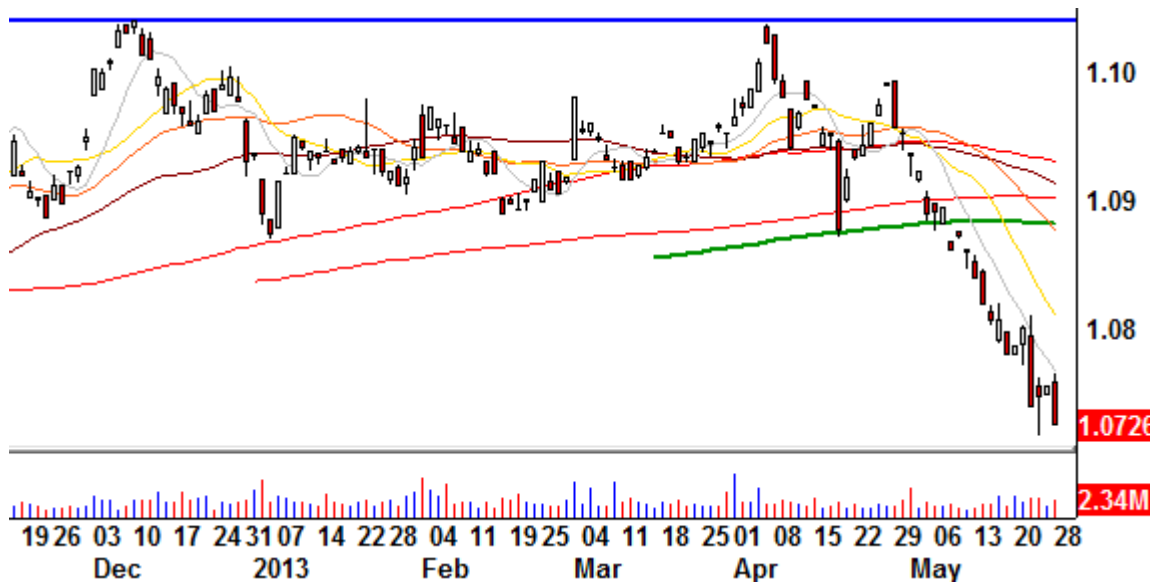
US-Banken-Index Monatschart



Man achte in den kommenden Tagen und Wochen auf das Verhalten der Hausbauer und Banken. Beide laufen häufig im Tandem. Würden beide Indizes schwächeln, wäre dies für den breiten Markt ein negatives Zeichen.

Der Abwärtstrend der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen setzt sich fort.

Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart



Diese Bewegung erinnert an diejenige aus dem Sommer 2008. Der seit Anfang Mai laufende Deflationstrend bleibt intakt.

Zu den Märkten.

734 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 477 Mio., das Abwärtsvolumen 248 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen. 262 neue Hochs standen 42 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.409 Punkten um 106 Zähler höher (0,7%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.660 Punkten um 10 Zähler höher (0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3488,89 Punkten um 30 Punkte (0,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 6.397 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Nebenwerte; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 141,08 Punkten (143,12)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,25 Punkten (83,69).

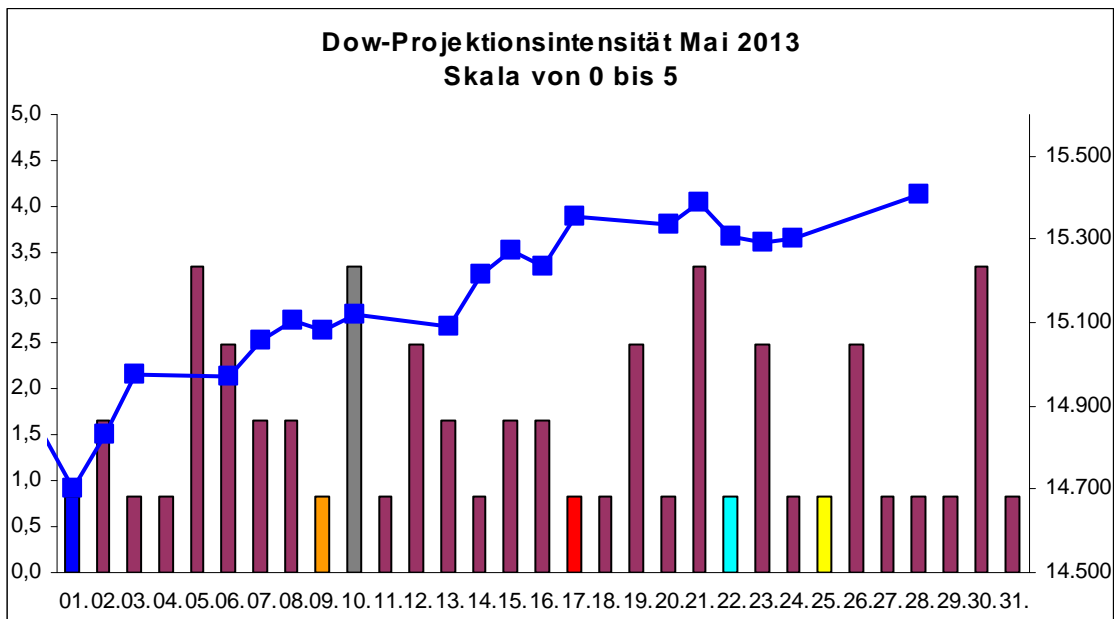
Crude Öl notiert bei 94,78 (93,87) und US-Erdgas bei 4,15 Dollar (4,22).

Der Goldpreis notiert bei 1.385 Dollar/Unze (1.385). Gold in Euro liegt bei 1.076. Silber befindet sich bei 22,19 Dollar (22,32).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,9% auf 253,14 Punkte. Der XAU endete bei 100,05 Punkten. Newmont Mining gewann 8 Cent und endete bei 32,05 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,5% auf 14,48 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,99 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,49. Der ISEE schloss mit 72.

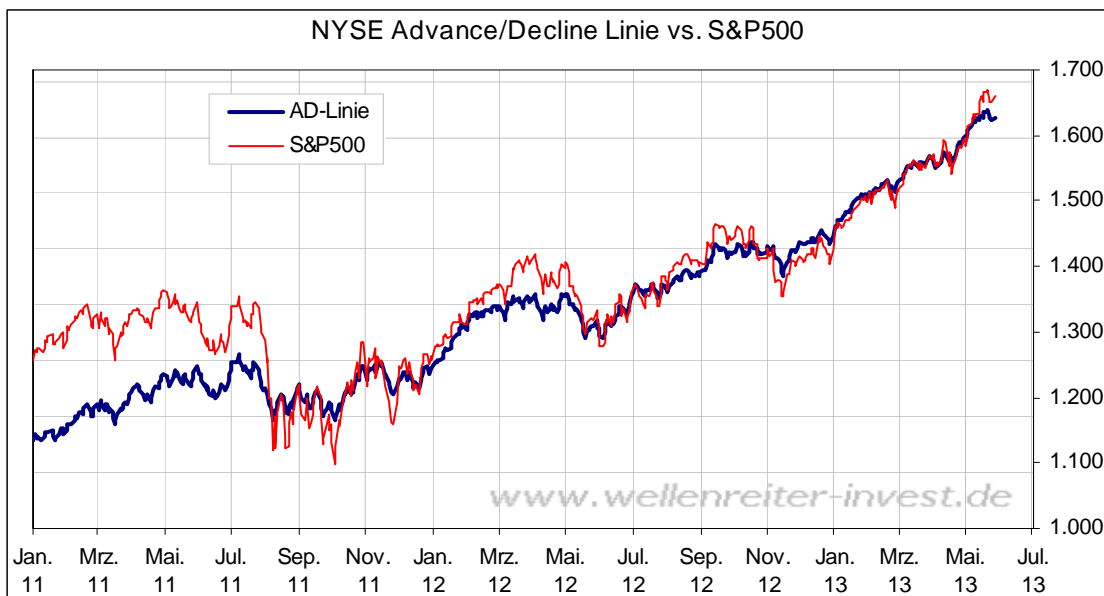
Zeitprojektionstage Mai: 05., 10., 21., 30.; Fed-Sitzung 1. Mai; Fed-Protokoll 22. Mai.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Gestern kam es zu einer typischen Nach-Feiertag-Reaktion. Euphorisiert stiegen die Marktteilnehmer nach dem Memorial Day in die die Märkte ein. Das smarte Geld beeilte sich, in diesen Anstieg hinein zu verkaufen.

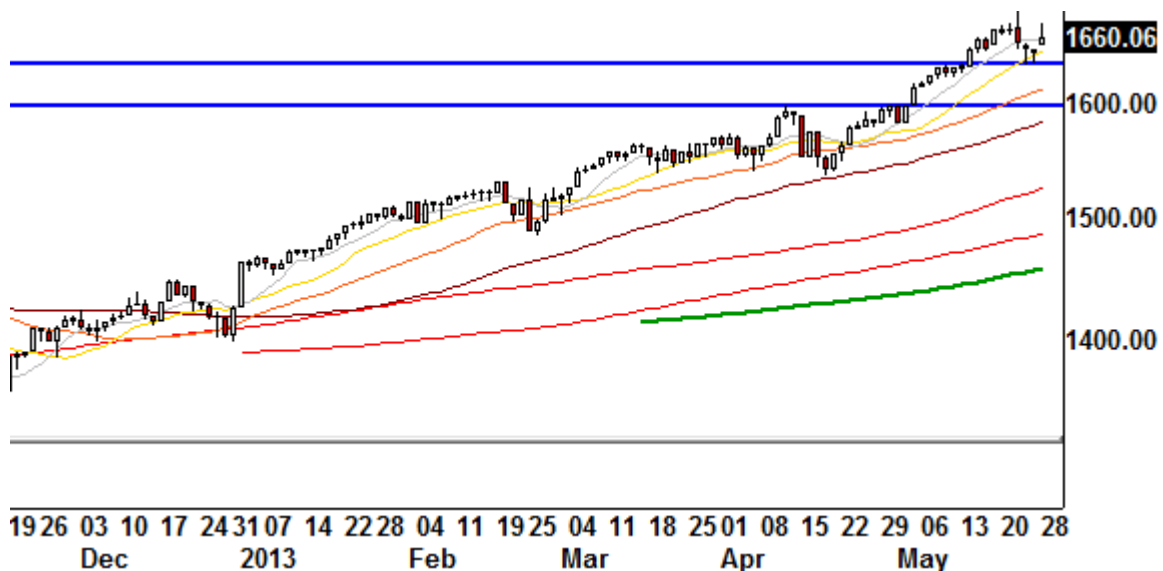
Märkte wie die Banken, die Hausbauer und die Nebenwerte befinden sich an charttechnischen Widerständen. Die AD-Linie zog zuletzt nicht mehr mit. Davon sollte ein Gutteil dem Umstand geschuldet sein, dass die an der NYSE notierten Anleihenfonds seit kurzem nicht mehr performen.



Unsere Indikatoren befinden sich in der neutralen Zone. Das heißt, die Märkte sind weder überverkauft noch überkauft.

Der S&P 500 scheint – nach einem starken Mai, den wir in etwa so erwartet hatten - in ein Konsolidierungsmuster übergehen zu wollen.

S&P 500 Tageschart



Die Unterstützung bei 1.635 Punkten im S&P 500 hält bisher.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Der Stopp Loss auf Schlussstandbasis im S&P 500 verbleibt bei 1.580 Punkten. Die Marken von 1.600 und 1.580 Punkten offerieren Unterstützungen. Erst ein Fall unter die Marke von 1.580 Punkten würde die Gefahr eines Fehlausbruchs über das frühere Allzeithoch verdeutlichen.

Absacker

Sollte wieder einmal die Erstellung eines Rekord-Wolkenkratzers auf eine Rezession hinweisen?

<http://tinyurl.com/gjvxovr>

Wir hatten dieser Thematik bereits im Jahr 2005 eine Kolumne gewidmet.

<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter050819.htm>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.